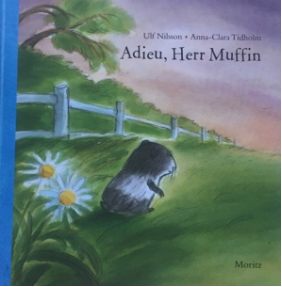


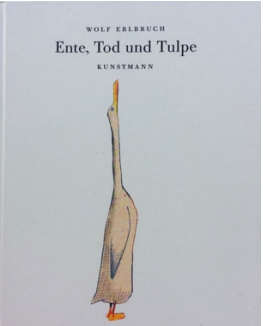











Bilderbücher zu Abschied, Verlust, Sterben, Tod und Trauer

Die erläuternden Texte haben wir von der orell füssli Webpage übernommen.

Die Bilderbücher sind in der Reihenfolge wie sie am 31.3.2021 präsentiert werden aufgelistet.

	<p>Ulf Nilsson (Text) Anna-Clara Tidholm (Illustration) 2003 Adieu, Herr Muffin, Moritz Verlag</p> <p>Herr Muffin ist ein Meerschweinchen. Ein Meerschweinchen, dessen Tage gezählt sind. Er wohnt in einem umgedrehten blauen Karton. Herr Muffin bekommt gerne Post. Auch wenn er seine Briefe meistens aufisst. Oft sitzt er in seinem blauen Haus und denkt an sein Leben. An Victoria und an die sechs kuscheligen Kinder. An das Ende der Welt, zu dem sie einmal gemeinsam spaziert waren. Herr Muffin hat Schmerzen, doch die Tierärztin schüttelt nach der Untersuchung den Kopf. Und dann ist Herr Muffin plötzlich tot. Viele Trauergäste weinen an seinem Grab. Das ganze Land ist in Trauer. Vielleicht wird der König da sein und die Königin. Vielleicht wird die Beerdigung im Fernsehen und im Radio übertragen. Erneut kommt ein ungewöhnliches Buch über den Tod aus Schweden. Ein Buch, das anrührt, tröstet und die Angst nimmt.</p>
	<p>Britta Teckentrup (Text und Illustration) 2013, Der Baum der Erinnerung ars edition</p> <p>Der Klassiker zum Thema "Abschied nehmen". Als es für den Fuchs Zeit wird, Abschied zu nehmen, versammeln sich die Waldtiere, um sich an gemeinsame Erlebnisse zu erinnern - und zu trauern. Doch dann bemerken sie ein zartes Pflänzchen, das aus dem Boden sprießt und durch ihre Erinnerungen schließlich zu einem prächtigen Baum heranwächst: im Gedenken an ihren treuen Freund. Das Bilderbuch vermittelt einfühlsam Kindern ab 4 Jahren, aber auch Erwachsenen, dass der Tod eines geliebten Menschen keinen endgültigen Abschied bedeutet. Die zeitlose Botschaft wird durch die Perspektive von Waldtieren erzählt, deren Freund gestorben ist.</p>
	<p>Kathrin Schärer (Text und Illustration) 2015 Der Tod auf dem Apfelbaum, Atlantis Verlag.</p> <p>Ein gutes Leben braucht sein Ende. Ein alter Fuchs fängt ein Zauberwiesel. Er lässt es wieder frei, weil es ihm verspricht, dass ab sofort jeder Apfeldieb auf seinem Baum kleben bleibt – für immer und ewig. Von da an kann er ungestört sein Obst geniessen... bis sein Tod kommt, ihn zu holen. Der Fuchs will noch nicht sterben. Er bittet den Tod, ihm einen letzten Apfel zu pflücken: Jetzt sitzt der Tod auf dem Baum fest, und der Fuchs triumphiert. Aber er wird älter. Seine Frau stirbt, die Kinder werden alt, und er gehört nirgends mehr dazu. Soll das endlos so weitergehen? Schliesslich bittet er den Tod, zu ihm herunterzusteigen und ihn mitzunehmen. Kathrin Schärer greift ein altes Märchenmotiv auf. Sachte und mit Schalk erzählt sie davon, dass der Tod zum Leben gehört.</p>
	<p>Wolf Erlbruch (Text und Illustration) 2007 Ente, Tod und Tulpe, A. Kunstmann Verlage</p> <p>Schon länger hatte die Ente so ein Gefühl. 'Wer bist du – und was schleichst du hinter mir her?' 'Schön, dass du mich endlich bemerkst', sagte der Tod. 'Ich bin der Tod.' Die Ente erschrak. Das konnte man ihr nicht übelnehmen. 'Und jetzt kommst du mich holen?' 'Ich bin schon in deiner Nähe, so lange du lebst – nur für den Fall.' 'Für den Fall?' fragte die Ente. 'Na, falls dir etwas zustösst. Ein schlimmer Schnupfen, ein Unfall, man weiss nie.' ... Man weiss nie – aber man weiss, dass in Wolf Erlbruchs poetischen Bildern und Geschichten die grossen Fragen einfache Antworten finden: für Kleine und Grosse.</p>

	<p>Eva Marlin (Texte, Kompositionen, Arrangements, Gesang) 2011 D' Änte und de Tod, 8 Lieder für ein Entenleben, CD, Zytgloggenverlag</p> <p>Bestellen über: www.evamarlin.ch Eva Marlin kommt gerne mit der Ente Veronika, die die Geschichte kennt und alle Lieder auswendig kann, auf Besuch. So können die Kinder mit der Ente reden und singen und sich über Leben und Tod austauschen. Anfragen direkt bei Eva Marlin info@evamarlin.ch</p>
	<p>Jürg Schubiger (Text) Rotraut Susanne Berner (Illustration) 2011 Als der Tod zu uns kam, Peter Hammer Verlag</p> <p>Jürg Schubiger und Rotraut Susanne Berner erzählen in ihrem Bilderbuch von einem Ort und einer Zeit, in der man den Tod noch nicht kennt. Nicht mal seinen Namen. 'Tod? Nie gehört. Es gab kein letztes Stündchen damals, es gab nur ein erstes, zweites, drittes, tausendstes. Immer eines dazu. Stündchen, Stündchen, soweit wir sehen konnten.' Alles, was existierte, blieb schön und heil. Doch dann kommt – wie ein Fremder auf der Durchreise – eines Tages der Tod ins Dorf, oder besser: er stolpert hinein, denn er ist ungeschickt. So ungeschickt, dass die Kinder lachen müssen über ihn. So ungeschickt, dass er in der Nacht beim Rauchen auf dem Heustock das Haus niederbrennt. Als er am anderen Morgen weinend das tote, von einem Balken erschlagene Kind auf den Knien hält und sich selbst verzweifelt anklagt: 'Was ich da wieder angestellt habe', ist der Tod ein Häufchen Elend. Wie mit dem Tod nicht nur das Leid in dieses Bilderbuch und in die Welt kommt, sondern auch Mitleid, Zuwendung und Trost, das zeigen Jürg Schubigers feingesponnener Text und Rotraut Susanne Berners klare, kluge Bilder auf geniale und berührende Weise.</p>
	<p>Armin Beuscher (Text) Cornelia Haas (Illustration) 2010 Über den grossen Fluss, Fischer Sauerländer Verlag</p> <p>»Ich muss jetzt gehen« sagte der Hase. »Und ich kann dich nicht mitnehmen.« Der Abschied für immer macht den Waschbären sehr traurig. Text und Bild geben der Trauer Raum, erzählen aber auch davon, wie die Zurückbleibenden sich beistehen und wie sie aus ihren Erinnerungen an den Hasen neuen Mut schöpfen. Nach einem schweren Tag, der die Freunde einander auch näherbringt, schlafen sie spät nachts ein - getrost und getröstet. Eine Geschichte, die faszinierend selbstverständlich von der Hoffnung über den Tod hinaus erzählt, ohne diese grundmenschliche Zuversicht durch Dogmen einzuengen. Ein Bilderbuch, das dadurch auch Kirchenferne anspricht und ideal ist für Gruppen mit Kindern aus unterschiedlichsten Familien.</p>
	<p>Kai Lüftner (Text) Katja Gehrmann (Illustration) 2013 Für immer, Julius Beltz Verlag</p> <p>Ein traurig-schönes und sehr besonderes Bilderbuch, das poetisch von einem grossen Verlust und dem Gefühl der Trauer erzählt und davon, wie sprachlos die ganze Welt dem kleinen Egon begegnet, als sein Papa gestorben ist.</p> <p>Egons Papa kommt nie mehr wieder. Er ist weg. Für immer. Gegen das »Für immer« gibt es keine Tabletten. Es wird nie wieder so sein, wie es war, sagt Mama. Aber es wird weitergehen. Aber warum sind die Menschen plötzlich so komisch? Es gibt die Flüsterer, die immer nur sagen »Das arme Kind« und die Grinsler. Und die Armee der Sprachlosen. Das sind die meisten. Es ist schwer darüber zu sprechen, dabei ist es so einfach: Papa kommt nie wieder.</p>

	<p>Kristin Heitmann (Text) Marie Lavis (Illustration) 2019 Lass mich einfach traurig sein, edition app media</p> <p>Lass mich einfach traurig sein ist ein Bilderbuch für Kinder, die mit einer traurigen Situation fertig werden müssen. Das Buch soll ihnen den Mut und den Raum geben, ihre Trauer zuzulassen und Hoffnung geben, dass es irgendwann leichter wird. Das Buch richtet sich primär an Kinder, findet aber auch bei Erwachsenen durch seine klare Grafik hohen Anklang.</p>
	<p>Jule Kienecker, Mechthild Schroeter-Rupieper Hilf mir, wenn ich traurig bin. Ein Buch zum Trauern, Erinnern und Abschiednehmen. Kreatives und Mutmachendes für Kinder und Erwachsene Patmos Verlag 2019</p> <p>Hilf mir, wenn ich traurig bin! Rede mit mir, male mit mir, schweige mit mir, sei wütend mit mir, lache mit mir. - Wenn Kinder trauern, hilft es ihnen ungemein, wenn Erwachsene an ihrer Seite sind, die die kindlichen Gefühle ernst nehmen und sich einfühlen können. Dieses aussergewöhnliche Buch hilft Kindern und Erwachsenen in Trauersituationen, spielerisch ins Gespräch zu kommen, zu verstehen und auf kreative Weise Gefühle auszudrücken. Die behutsamen, wie anregenden Illustrationen sprechen Kinder und Erwachsene gleichermaßen an und lassen Raum für die eigene Kreativität.</p>
	<p>Eva Eland (Text und Illustration) 2019 Gebrauchsanweisung gegen Traurigkeit</p> <p>Manchmal kommt Traurigkeit ganz unerwartet und lässt einen nicht mehr los. Dann ist es gut, keine Angst vor ihr zu haben! Am besten gibt man ihr einen Namen, hört ihr zu und verbringt etwas Zeit mit ihr. Vielleicht will sie einfach nur wissen, dass sie willkommen ist. Vielleicht braucht sie nur ein bisschen frische Luft, etwas Musik und heissen Kakao. Vielleicht will sie sich einfach nur neben einen Freund schlafen legen. Und wenn man aufwacht, ist sie weg. – Ein hilfreiches Geschenk- und originelles Bilderbuch für alle, die traurig sind und etwas Aufmunterung brauchen. Überraschend und einfühlsam illustriert von Eva Eland.</p>
	<p>Ulf Nilsson (Text) Eva Eriksson (Illustration) 2012 Die besten Beerdigungen der Welt, Julius Beltz Verlag</p> <p>Für alle toten Tiere, die sonst keiner beachtet, gründen Ester, Putte und »ich« an einem langweiligen Tag ein Beerdigungsinstitut. Sie wollen die besten Beerdigungen der Welt ausrichten!</p>
	<p>Pernilla Stafelt (Text und Illustration) Jugendliteraturpreis 2001 Und was kommt dann? Das Kinderbuch vom Tod, Moritz Verlag</p> <p>Und was kommt dann? Das möchten nicht nur Kinder wissen, wenn es um den Tod geht. Pernilla Stafelt nähert sich dem Thema auf gleichermassen eigenwillige wie kindernahe Weise: Sie erklärt erst einmal, wer alles sterben muss. Es geht um die Zeit nach dem Tod. Kinder erfahren, dass es eine Beerdigung gib, ein Grab und den Leichenschmaus. Dieses Buch ist durchaus ernst gemeint, bringt aber durch Illustrationen und Aufbau unterhaltsame Aspekte in ein Thema, das vor Kindern allzu oft tabuisiert wird. Die Autorin, deren Illustrationsstil in Schweden hohe Anerkennung erfahren hat, arbeitet regelmässig mit Kindern und weiss um die Fragen, die sie stellen.</p>

familien
trauer
begleitung

Aufgehoben in der Trauer

Wir sind ein Netzwerk von ausgebildeten Fachpersonen für die Trauerarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Wir beraten, begleiten und stärken. So kann der Umgang mit einem Verlust, mit dem Tod, besser gelingen und Kraft aus jedem Schritt des Abschieds und Neubeginns wachsen.



Familientrauerbegleitung - Schlossstrasse 24 - 6005 Luzern

<https://familientrauerbegleitung.ch/>

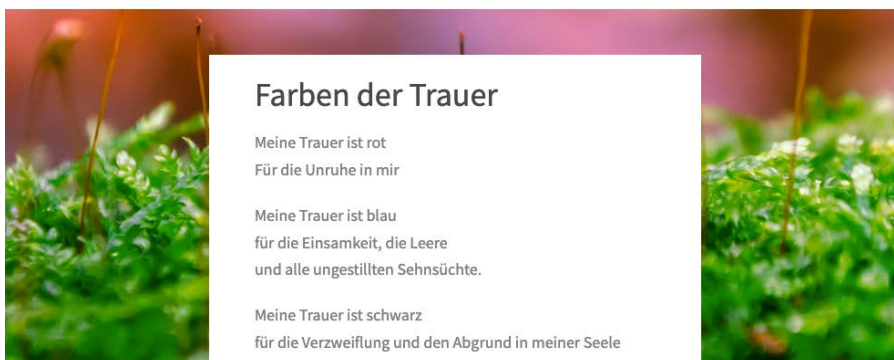


Suizid in der Familie: Das Leid der Hinterbliebenen

<https://www.verein-refugium.ch/>

Selbsthilfvereinigung

Leben mit dem Tod eines Kindes



Farben der Trauer

Meine Trauer ist rot
Für die Unruhe in mir

Meine Trauer ist blau
für die Einsamkeit, die Leere
und alle ungestillten Sehnsüchte.

Meine Trauer ist schwarz
für die Verzweiflung und den Abgrund in meiner Seele

<https://verein-regenbogen.ch/>